



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Neuentdeckte altsächsische Psalmenfragmente aus der Karolingerzeit

Kleczkowski, Adam

Krakowie, 1923/1926

Präsens:

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67978)

5. drei Verbalnomina: ein Infinitiv Praes., ein Partizipium Praes. mit aktiver u. ein Partizipium Praet. mit passiver Bedeutung.

Ebenso im As. G. § 375, H. § 392, so daß, abgesehen von einigen fränkischen (-t für -d, -nt für - \bar{d}) u. ingwäonischen (-e für -a) Einflüssen, die ganze Konjugation gut sächsisch ist u. keine speziell friesische Formen zeigt.

Einteilung der Verba.

§ 125. Die Verba zerfallen in: a) thematische (griech. ω) *gildu* u. b) athematische (griech. μ) *bim:is*, von denen die ersteren sich in starke u. schwache einteilen lassen. Die gemischten (praeterito-praesentia) sind nicht belegt.

Die starken Verba bilden ihr Praeteritum ohne Zusatz, bloß durch Ablaut u. ihr Part. Praet. auf -n: *antfou:anfengi*, *tibrikid:[t]ibreki*, *giscafene*; die schwachen durch Anhängung der Endung -de oder -te u. im Part. Praet. -d: *[e]rsohte*, *[g]ilobde*, *girorid*.

Ähnlich im As. cf. G. § 376, H. §§ 398 - 401.

Endungen.

Das Praesens.

§ 126. Indicativus: 1. sg. -u, as. -u, afries. -e: *ant-fou*, *gildu*, *an-rhopu*, *uuole-likiu*, *oppraiu*; -m, as. -m, -n, *bim* (fr., kaum fries.) cf. as. *bium*, *biun*, fries. *bim*, *bem*, *bin*; 2. sg. \emptyset ; 3. sg. - \bar{d} , -d, -t wie as., cf. *th* im Auslaut § 91, afries. -th, manchmal -t, ganz selten -d. Das Verb. subst. hat *is₃:ist* (fr.?).—1. pl. \emptyset ; *githingi uue* (2 mal) eher das n-lose Praesens bei nachgestelltem Pronomen als Praet. *githingi[dun] uue*, obwohl lat. speravimus nicht sperabimus, aber das lat. Perf. wird in unseren Fragmenten auch durch Praesens vertreten; 2. pl. \emptyset ; 3. pl.: *anbuod*; *githingiant sperant* (-nt fr.).

As. haben die drei Personen des Pl. die gemeinsamen Endungen: -ad, -at, -a \bar{d} bei den starken Verben, -iad, -iat, -ia \bar{d} ... bei den ja-Stämmen, -od oder -oiad bei den \bar{o} -Stämmen. Die 2. u. 3. Pers. zeigen in C mehrmals die hd. Formen -ent, -and, -ond, die auch je 1 mal in M u. in den Werd. Gl. auftreten. Afries. -ath, -iath im Plur. Praes.

G. § 379, H. §§ 402—405, S. § 149.

§ 127. Optativ. 3. Pers. Sg. endet bei den starken Verben

auf *-e*: *uuerde*, bei den *ja*-Stämmen auf *-ie*: *a-reddie*, *liuhttie*, bei den *ō*-Stämmen as. auf *-o*, das nach dem auslautenden *a* verschwindet: *forsca* = *forscauua* oder *forscauue* cf. *forscauon*.

Anm. 1. [*t*]haz *fodi* ut alat ist vielleicht formell eher Imperativ als Optativ, cf. *-i* im Konjunkt. Praes. as. *lāti* C 3016, G. § 379, aber *lāte* Heyne^{3,4} C 3017, *lāte* Behaghel⁶ 3016.

1. pl. ist unsicher: *erhaebbi[en]* exaltemus oder imperat. *erhaebbi[ad]*.

3. pl. *gihorien* audiant, cf. as. *-ian*, *-ien*, *-ean* bei den *ja*-Stämmen.

Anm. 2. Im Afries. *-e*: *-i*: *-ie*. S. § 149.

G. § 379, H. §§ 402—405.

§ 128. Imperativ. Das starke Verbum hat im Sg. keine Endung: *uuerd. gef*; die *ja*-Stämme gehen auf *-i* aus: *erlosi*, *fodi* cf. Optativ. Der Plural hat dieselben Formen wie der Indikativ: 2. plur. *brenghiad*, [*m*]ikilliad. [*s*]ingad; fr. ist *-nt* in *bigiant*, *brenghiant*, *tobedant*.

Ebenso as. G. § 379, § 409; afries. endungslos bei den starken Verba, auch bei den langsilbigen schwachen der 1. Kl.; *-e* (≡ *-i*) bei den kurzsilbigen schwachen; *-a* bei den schw. der 2. Kl. cf. S. § 151.

§ 129. Infinitiv *gitraugian* sperare schw. Verb. der 1. Kl., as. *trūon*, *trūwon*, *trūoian* 2. Kl.; *anbuen* inhabitare schw. Verb. der 2. Kl., as. *būan*.

As. in M 724 *-an*: 483 *-en*. G. § 380, H. § 410; afries. *-a*, *-ia* selten *n*: *stān*.. S. § 151.

§ 130. Partizipium praesentis. Die Endung ist beim starken Verbum *-andi*: [*g*]ihaldandi, *nitheruarandiun*, *tibrehandies*, beim athematischen *-ndi*: *dondiun*, bei den *ja*-Stämmen nur *-iandi*, was für ein hohes Alter unserer Fragmente spricht: [*forhti*]ande, *giscuttiandies*, *libbiandira*, (*ni*)der-: (*un*)der-legg(*tandi*)es. Die Partizipia flektieren als starke *jo*-Stämme.

Im As. *-andi* bei den starken, *-iandi* bei den schw. Verben, wo auch *-iendi*, *-ondi*, *-endi* schon in M vorkommt. G. § 381, H. § 412; afries. *-and*. S. § 151.

Das Praeteritum.

§ 131. Indikativ. Bei den starken Verben haben die 1. u. 2. Person keine Endung: